



Gereimte Gruppenregeln

Franz Sedlak

Die von Ruth Cohn entwickelte Themenzentrierte Interaktion kennt einige Regeln für die Gruppe. Diese Regeln wurden im Folgenden zur leichteren Merkbarkeit in Reime gepackt:

SPRICH PER „ICH“ ÜBER DICH!

Meide wenn möglich ein majestätisches „wir“ oder ein farbloses „man“.

WILLST DU ETWAS SAGEN – VERSTECK´ ES NICHT HINTER FRAGEN!

Dazu gehört der Mut zur eigenen Meinung.

WICHTIGES SPÜREN, NICHT GLEICH INTERPRETIEREN!

Keine voreiligen Etikettierungen, Definitionen, Schlagwörter...

WAS DICH AM WEITERMACHEN STÖRT, GEHÖRT GEHÖRT!

Jede/r hat das Recht und auch die „Pflicht“ zu sagen, wenn sie/ihn etwas stört.

SEI HIER UND JETZT, NICHT DORT UND DANN – GIB HILFE UND NIMM HILFE AN!

Gegenwärtigkeit und Gegenseitigkeit sind lebensnotwendig für die Gruppe.

DU MUSST DICH SELBST UND DEINEN WUNSCH VERWALTEN – BEWUSST VORANGEH´N UND AUCH HALTEN!

Die eigenen Anliegen nicht an die anderen delegieren und nachher klagen, dass die Gruppe „nichts gebracht“ habe. Was man sagt, soll immer echt sein. Wie viel man sagt, soll immer stimmig sein, d.h. zur Situation passen.